Die großen Drachen von Shanghai (1)
Originale

Wolfgang Balzer

Jedem, der sich etwas intensiver mit den Ausgaben der großen Drachen von Shanghai beschäftigt hat, wird aufgefallen sein, dass in den verschiedenen Katalogen unterschiedliche Klassifizierungen vorgenommen, bzw. zum Teil auch Marken nicht aufgelistet werden.
Da ich mich schon seit einiger Zeit intensiver mit diesen Ausgaben beschäftigt hatte, stimmte ich zu, für die anstehende Überarbeitung des Michel einen Vorschlag für eine komplette Überarbeitung dieses Gebietes zu erstellen.

Bevor ich die neue Systematik vorstelle, möchte ich einige grundlegende Aspekte der Herstellung der großen Drachen vorstellen, ohne auf alle Einzelheiten einzugehen. Zur weitergehenden Information kann ich nur die am Ende aufgeführten Publikationen empfehlen.

Herstellung und Druck

Die Marken der großen Drachen wurden nicht in größeren Stückzahlen vorproduziert, sondern auf Anfrage direkt im Postamt gedruckt.
Hierzu wurde ein Druckstock angefertigt, der aus dem zentralen Design des Drachens und einer Reihe einzelner Klischees von Linien, Zahlen und Zeichen bestand. Diese einzelnen Klischees wurden (mit Hilfe von Schnüren?) zu einem Block zusammengebunden und damit die Marke gedruckt. Der Druck erfolgte in der Regel zu Streifen von 6 Marken.
Wurde eine andere Wertstufe benötigt, wurde der Block von der Druckfarbe gereinigt, auseinandergenommen, einzelne Zeichen und Zahlen ersetzt und alle Teile wieder zu einem Druckstock zusammengesetzt.
Die einzelnen Teile des Druckstocks sind schematisch in Abbildung 1 dargestellt.

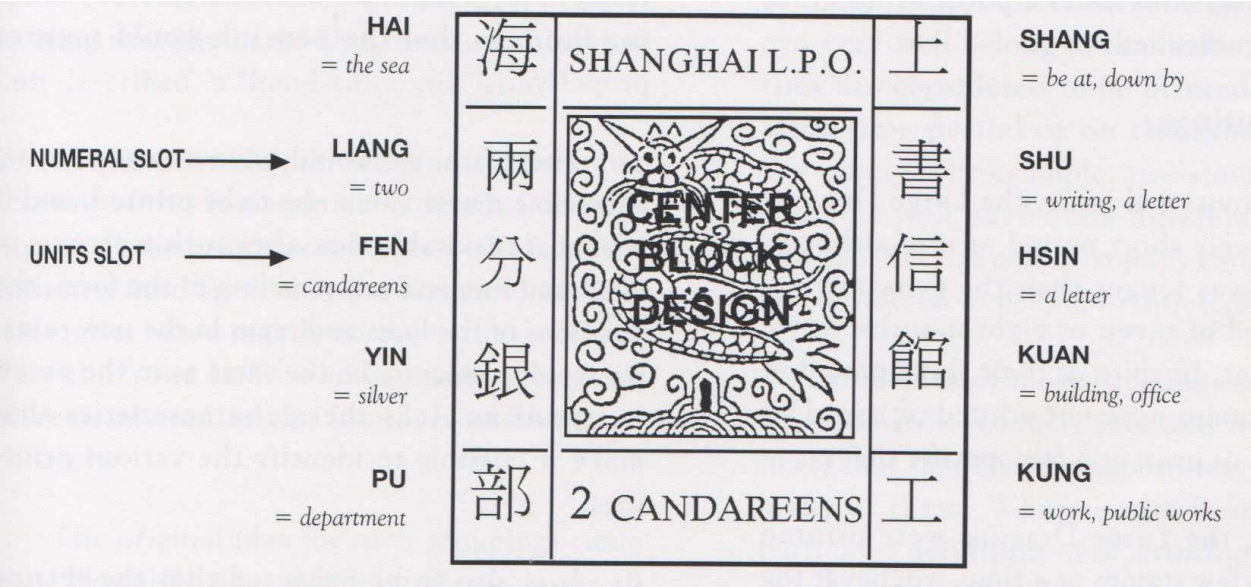
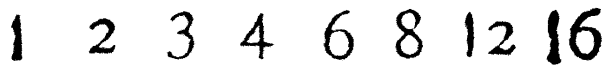


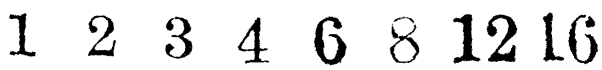
Abbildung 1: Schematische Darstellung eines Druckstockes

Durch diese Art der Herstellung läßt sich das Auftreten unterschiedlicher Varianten, wie z.B. fehlende oder verschobene Punkte, verschobene Linien, fehlendes Plural-s hinter Candareen, Verwendung unterschiedlicher Schrifttypen für die lateinischen Zahlen (Abbildung 2) oder abweichende Zeichen erklären.

Antiqua-Schrift:



Moderne (gewöhnliche) Druckschrift:



Römische Ziffer 1:



Abbildung 2: Darstellung der unterschiedlichen Schriftarten

Der Druck erfolgte, wie bereits beschrieben, in der Regel zu Streifen von 6 Marken. Als Papier wurde dabei in der Regel das Schreibpapier verwendet, welches gerade im Postamt verfügbar war.
Grundsätzlich lassen sich drei Papiersorten unterscheiden, wobei hier auch noch feinere Unterklassifizierungen vorgenommen werden können.

Gestreiftes (laid) Papier:	Das Papier ist etwas dicker als die anderen Sorten, auf der Rückseite sind ca. 8 Linien/cm erkennbar.
Dünnes (woven) Papier:	Das Papier ist dünn und durchscheinend.
Sehr dünnes (prelure) Papier:	Das Papier ist sehr glatt und äußerst durchscheinend.

Berücksichtigt man all diese Unterschiede, lassen sich nach Chow 78 verschiedene Drucke identifizieren.
Da die Drachen – wie gesagt – je nach Bedarf an der jeweiligen Wertstufe gedruckt wurden, lassen sich diese 78 verschiedenen Drucke zwar in eine zeitliche Abfolge bringen, welche aber keine logische Systematik beinhaltet.

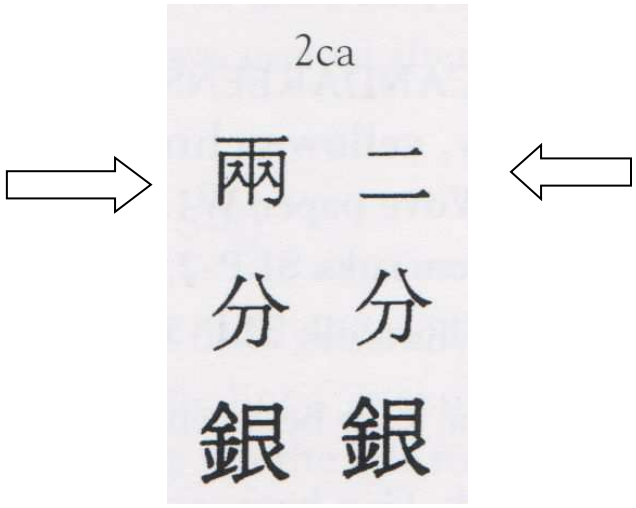
Die neue Michel-Systematik

Zur Überarbeitung des Michel habe ich versucht, die unterschiedlichen Varianten in ein halbwegs logisches System zu bringen, welches sich an deutlich sichtbaren Merkmalen orientiert. Nicht berücksichtigt wurden dabei die Erscheinungszeiten bzw. spezielle Unterschiede einzelner Drucke von ansonsten gleichen Marken. Farbunterschiede wurden nur bei erheblichen Abweichungen berücksichtigt.

Die Einteilung erfolgte dabei in fünf Gruppen:

Gruppe 1:
Wertangabe in Candareen, lateinische Ziffern in Antiqua-Schrift, 3 Ca in moderner Druckschrift, chinesische Wertangabe der 2 CA in „Liang“ (s.Abb. bei Pkt. 2). Neue Michel-Nr. 1-6.

Gruppe 2:
Wertangabe in Candareens, lateinische Ziffern in Antiqua-Schrift, chinesische Wertangabe der 2 CA in „Liang“ und „Er“. Neue Michel-Nr. 7-14.



Liang Er

Gruppe 3:
Wertangabe in Candareens, lateinische Ziffern in Antiqua-Schrift, chinesische Angabe der Einheiten der 4 und 8 CA in „Qian“ (Mace) statt „Fen“ (Candareen). Neue Michel-Nr. 15-16.



Fen Qian Fen Qian

Gruppe 4:
Wertangabe in Candareens außer 1 Ca, lateinische Ziffer 1 in römischer Schrift, 2 und 6 in Antiqua-Schrift. Neue Michel-Nr. 17-19.

Gruppe 5:
Wertangabe in Candareens außer 1 Ca, lateinische Ziffern in moderner Druckschrift. Neue Michel-Nr. 20-27.

In nachfolgender Tabelle sind alle Marken nach ihren Gruppen mit Wertstufen, neuen und soweit vorhandenen alten Michel-Nummern sowie weiteren Katalognummern als Querverweis zusammengefasst. In der letzten Spalte sind die Nummern der Drucke nach Chow angegeben.

	Mi neu	Michel	SG	Scott	Chan	Papier	Prints
Gruppe 1							
1 Ca	**1x**	1x, 7I	11,	11, 19a	11, 16a	woven	29, 30, 63, 64
1 Ca	**1y**	1y	8	8	8	laid	22, 23
1 Ca	**1z**	7I	16	19	16b	prelure	48, 49
2 Ca, **"Liang"**	**2x**	2x	12	12	12	woven	25
2 Ca, **"Liang"**	**2y**	2y	9	9	9	laid	26
3 Ca, modern	**3x**	3x	29	30	29	woven	53
4 Ca	**4x**	4x	13	13	13	woven	24, 28
4 Ca	**4y**	4y	10	10	10	laid	27
8 Ca	**5x**	5x	14	14	14	woven	32
16 Ca	**6x**	6x	15	15	15	woven	31
Gruppe 2							
2 Ca	**7x**	8I	2	5	2	woven	41, 54, 65
2 Ca	**7y**	8I	27	27	26	laid	40
2 Ca, **"Liang"**	**8x**		1	1	1	woven	1, 6, 10, 13, 14, 21
3 Ca	**9x**	9I	17	20	17	woven	34, 45
3 Ca	**9y**	9I	27	28	27	laid	37,37a
3 Ca	**9z**	9I	27	28a	17	prelure	50
4 Ca	**10x**	10I	3	2	3	woven	2,8,9,42,44,56,57,68
4 Ca	**10z**	10I	3	2a	3a	prelure	15
6 Ca braunrot	**11xa**	11Ia	19	22	19	woven	33, 36
6 Ca rotbraun	**11xb**	11Ib	18	21	18	woven	58
6 Ca orangerot	**11xc**	11Ic	20	23	20	woven	46
8 Ca	**12x**	12Ia,b	4,4a	3, 3a	4	woven	3, 7, 11, 43, 59
8 Ca	**12z**	12Ia				prelure	16
12 Ca	**13x**	13Ia,b	21	24	21	woven	60, 61
16 Ca	**14x**	14Ia	22	25	22	woven	62
Gruppe 3							
4 Ca, **"Mace"**	**15**		6	6	6	prelure	20
8 Ca, **"Mace"**	**16**		7	7	7	prelure	19
Gruppe 4							
1 Ca	**17x**	7II	23	16	23	woven	38
1 Ca	**17y**	7II	25	26	25	laid	39
12 Ca	**18x**	13II	24	17/18	24,24a	woven	35, 47
16 Ca	**19x**	14II	5	4	5	woven	4, 5, 12
16 Ca	**19z**	14II	5	4b	5	prelure	17, 18
Gruppe 5							
1 Ca	**20**	7III	28	29/33a	28,32	woven	52, 69
2 Ca	**21**	8III	30	31/34a	30,33a,33	woven	51, 70, 78
3 Ca	**22**	9III	31	32/35a	31,	woven	55, 66, 67, 71
4 Ca	**23**	10III		36a	35	woven	72
6 Ca	**24**	11III		37a	36	woven	73
8 Ca	**25**	12III		38a	37	woven	74
12 Ca	**26**	13III		39a	38	woven	75
16 Ca	**27**	14III		40a/41a	38A	woven	76, 77

Durch die neue Einteilung und Aufnahme bisher nicht im Michel aufgelisteter großer Dachen wurde es notwendig, das komplette Gebiet der Shanghai-Marken neu zu nummerieren.

Echtheitskriterien

Da bei Auktionen immer wieder wissentlich oder unwissentlich Fälschungen angeboten werden, möchte ich an dieser Stelle die wesentlichen Echtheitskriterien aufführen.

1. Die vertikalen, inneren Begrenzungslinien sind ungebrochen.
2. Die horizontalen inneren Begrenzungslinien bestehen aus drei Teilen und berühren nie die vertikalen Linien.
3. Die äußeren Begrenzungslinien stoßen an den Ecken nicht zusammen.
4. Die Drachen haben 7 kurze Barthaare in einer geraden Linie.
5. Der Schwanz endet in 5 Spitzen, die mittlere berührt die Begrenzungslinie des Designs.
6. Das obere Segment hat 19 Schuppen, das mittlere 24 und das untere 27.
7. Der Punkt hinter „L“ in L.P.O. steht näher am „L“ als bei „P“ und „O“.
8. Die obere horizontale innere Begrenzungslinie ist am rechten Ende fast immer nach unten gebogen.



Abbildung 3: Shanghai großer Drachen, Michel-Nr. 7x

Literatur:

Dr. Wei-Liang Chow, Shanghai Large Dragons, Edited by William L. Kullman, Hong Kong Pressroom, 1995,1996.
L. F. Livingston, Catalog of the Shanghai Postal System, 1971.